

25.03.2026

Handbuch Nachhaltigkeitsmanagement

CSC-Zertifizierung

Inhalt

1. Erklärung der Unternehmensleitung	2
2. Beschaffung, Einkaufsrichtlinie	4
3. Effiziente Landnutzung.....	5
4. Umweltmanagementsystem: Umwelt, Energie und Klima, Maßnahmenplan Energiereduktionspotentiale.....	10
4.1. Definition von Umweltzielen	10
4.2. Verantwortlichkeiten	12
4.3. Monitoring und Dokumentation wesentlicher Kennzahlen	12
4.4. Umfang und Einflussfaktoren für ein UMS.....	12
4.5. Bewusstsein für Energieeinsparungen	13
4.6. Lärm- /Vibrationsmanagement	14
4.7. Nachhaltigkeitsbericht	14
5. Transportrichtlinie	16
6. Interaktion mit der Kommune und soziales Engagement.....	16
7. Gesundheit und Sicherheit.....	17
8. Ethische Risikobewertung und Vorbeugung zu Korruption	18
9. Eigentumsrechte Dritter	18

Vorwort

Für unsere Kunden, die Verwender von Transportbeton, gewinnt das Thema der Nachhaltigkeit der hergestellten Gebäude immer mehr an Bedeutung. Bauherren, Investoren, Nutzer werden zunehmend von dem Wunsch bewegt, Nachhaltigkeit auf der Gebäudeebene in einer verlässlichen Form dargelegt vorzufinden. Auch die öffentliche Wahrnehmung reagiert positiv auf Produkte, die eine zertifizierte Form der Nachhaltigkeit darlegen können. So steht der Wunsch nach umweltschonend produziertem Transportbeton vorne an.

Daher haben wir uns dazu entschlossen, für unsere Firmengruppe eine CSC-Zertifizierung anzustreben, und alle hierfür relevanten Festlegungen in einem CSC-Handbuch zu dokumentieren, das wir intern einführen und bekannt machen werden.

Das CSC-Handbuch ergänzt unser bestehendes System der werkseigenen Produktionskontrolle und gilt für folgende Standorte:

- Transportbetonwerk Söchtenau
- Transportbetonwerk Rosenheim

1. Erklärung der Unternehmensleitung

Als Leitung des Unternehmens erklären wir, dass unser gesamter operativer Betrieb die geltenden Gesetze, Anforderungen, Vorschriften und lokalen Verordnungen einhält und beachtet, ebenso wie die Bewertungskriterien, die für eine CSC-Zertifizierung erforderlich sind. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR). Die ILO-Anforderungen zu Vereinigungsfreiheit sind sichergestellt. Faire Löhne stellen wir durch das Einhalten der geltenden gesetzlichen und tarifrechtlichen Anforderungen sicher.

Wenn wir bei regelmäßigen Überprüfungen dennoch Abweichungen feststellen sollten, werden wir sämtliche korrigierenden Maßnahmen ergreifen, um eine Übereinstimmung unverzüglich zu erreichen.

Wir werden alle Schritte unternehmen, die berechtigterweise von uns und von unseren Lieferanten erwartet werden können, um Korruption zu verhindern.

Als Unternehmen erwarten wir von unseren Mitarbeitern und Lieferanten, höchste Standards an ihr moralisches und ethisches Verhalten anzulegen, lokale Gesetze einzuhalten und sich in keiner Form an Korruptionspraktiken wie Erpressung, Betrug oder Bestechung zu beteiligen. Daher werden wir für unsere Mitarbeiter und

Lieferanten einen Verhaltenscodex einführen, und uns das Einhalten schriftlich bestätigen lassen.

Dieses Handbuch CSC-Management tritt mit allen darin enthaltenen Festlegungen in Kraft und ist von allen Mitarbeitern zu beachten.

Mindestens alle drei Jahre erfolgt eine Überprüfung dieses Handbuches im Hinblick auf Aktualisierungsbedarf, erfolgten Veränderungen im CSC-System und notwendigen Verbesserungen.

Söchtenau, 25.03.2026

Version 1

2. Beschaffung, Einkaufsrichtlinie

Bei der Beschaffung unserer Ausgangsstoffe achten wir zunächst darauf, dass die Anforderungen aus den technischen Spezifikationen für die Herstellung von Transportbeton (Beton nach Eigenschaften) erfüllt sind. Für die jeweiligen Ausgangsstoffe archivieren wir die Leistungserklärungen sowie die erforderlichen Zertifikate unter Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten, z.B. Alkaliklassen der Gesteinskörnungen, zulässige Verwendbarkeit von Zusatzmitteln usw. Diese Anforderungen sind in unserem WPK-Handbuch enthalten.

Zusätzlich bekennen wir uns zu den Anforderungen der Nachhaltigkeit im Sinne einer CSC-Zertifizierung und unterstützen die damit einhergehenden sozialen und ökologischen Aspekte ausdrücklich. Daher haben wir für unsere Lieferanten einen Verhaltenskodex erstellt, dessen Einhaltung von unseren Lieferanten durch Unterschrift anerkannt wird.

Zusätzlich werden wir, soweit möglich, Lieferanten bevorzugen, die ihrerseits eine CSC-Zertifizierung erfolgreich absolviert haben. Im Sinne einer kontinuierlichen Leistungsverbesserung werden wir dieses Zertifikat, sowie auch andere mögliche Zertifizierungen, wie z.B. Energie, Umwelt und Qualitätsmanagement, regelmäßig ansprechen und einfordern.

Lieferanten, die weder eine CSC-Zertifizierung haben oder bereit sind, unseren Verhaltenskodex zu unterzeichnen, werden in unserer Bewertung entsprechend gekennzeichnet. Sollte langfristig keine Verbesserung erkennbar sein, werden wir eine Beendigung der Lieferbeziehungen in Erwägung ziehen. Unser Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung besteht darin, alle Lieferanten zu motivieren ihrerseits ein CSC-System zu installieren.

Die Beschaffungsrichtlinie schließt an die Beschaffungsrichtlinie der Rohrdorfer Transportbeton GmbH an.

3. Effiziente Landnutzung

Bei unserer Tätigkeit halten wir uns an die Vorgaben unserer Genehmigungsbescheide und des Flächennutzungsplans. Wir respektieren und bewahren bestehende Naturschutzgebiete. Angrenzende Wohngebiete bewahren wir vor unzumutbarem Lärm und Fahrzeugverkehr. Auch bei Bau- und Ergänzungsmaßnahmen auf unserem Betriebsgelände achten wir darauf, dass wir eine effiziente Landnutzung betreiben. Soweit möglich ergreifen wir Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität. Ergänzend betreiben wir ein Regenwassermanagement und achten auf einen effizienten Verkehrsfluss sowie auf eine effiziente Lagerung bzw. Verarbeitung von Materialien.



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



TB Werk Söchtenau mit Kiesaufbereitung Maßstab 1:2500 Blickrichtung Nord



TB Werk Söchtenau mit Kiesaufbereitung inkl. Lageplan (Drohenaufnahme)



TB Werk Söchtenau Seit Feb. 2024 PV Anlage 120 kWp auf Beton Werk/Anbau,
Garagen, Verwaltung.



Lageplan Werk Rosenheim Maßstab 1:500 Blickrichtung Nord



Werk Rosenheim (Drohenaufnahme) mit Lageplan

In den Wasserbecken werden das Wasch- und Schmutzwasser des Betriebs und der Produktion, sowie das Oberflächenwasser des Geländes gesammelt. Durch Rührwerke in den Becken wird das Absetzen von Feststoffen verhindert. Unter stetiger Dichtemessung des „Restwassers“ wird das Wasser zur Betonproduktion verwendet. Durch diesen Prozess kann ein erheblicher Teil Frischwasser eingespart werden.

Die Ein- und Ausfahrtswege der LKW sind geregelt, um einen reibungslosen Verkehr auf dem Gelände zu erhalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2026 werden in Rosenheim Betonblocksteine produziert. Dadurch bietet sich die Möglichkeit eventuell anfallenden Restbeton zu Betonblocksteinen zu verarbeiten.

4. Umweltmanagementsystem: Umwelt, Energie und Klima, Maßnahmenplan Energiereduktionspotentiale

Damit wir uns mit den bedeutenden Themenkomplexen Umwelt, Energie und Klima in Zukunft angemessen beschäftigen und fortwährend versuchen, Verbesserungen zu erreichen, führen wir ein Umweltmanagementsystem ein.

Das Kernziel besteht darin, die Auswirkungen, die unsere Produktion von Transportbeton auf die Umwelt ausübt, regelmäßig zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine Reduzierung der Einflüsse zu erreichen. Dabei konzentrieren wir uns zunächst auf die internen Einflüsse während der Produktion. Einflüsse aus dem Transport unseres hergestellten Betons werden wir erst in Zukunft ebenfalls betrachten und analysieren.

4.1. Definition von Umweltzielen

Folgende Umweltziele wollen wir erreichen:

- Reduzierung unseres Stromverbrauches um 5 % bis 2028:
wir werden die vorhandenen Leuchtmittel durch energiesparende Leuchtmittel ersetzen.
- Möglichst kein Einsatz von Trinkwasser im Transportbeton
- Verstärkter Einsatz von rezyklierter Gesteinskörnung, um den primär Rohstoff Kies zu schonen.
- Echtzeit-Monitoring und Qualitätsaussteuerung beim Transportbeton mit Hilfe von maschinellem Lernen in Zusammenarbeit mit der Firma Alcemey.
- Einsatz von Co2 reduzierten Zementsorten und Zuschlagsstoffen
- Reduzierung von Heizöl und Diesel um 5 % bis 2028:
Der vorhandene Fuhrpark wird daraufhin überprüft, ob Einsparungen durch Wartungen oder Ersatzbeschaffungen erreicht werden.
- Da nur geringe Mengen an Abfall und Abwasser entstehen, werden wir wie bisher auch eine geregelte Entsorgung durchführen und die bestehende Mülltrennung weiterverwenden. Soweit möglich, werden wir bei unseren Lieferanten darauf bestehen, Einweggebinde wie z.B. Fässer durch Mehrweggebinde zu ersetzen
- Anschaffung von neuen Fahrmischern, um die THG-Emission zu reduzieren
- Förderung der Biodiversität durch Platzierung mehrere Bienenstöcke in Söchtenau. Anschaffung von Fledermauskästen in Rosenheim und Söchtenau
- Künftige Anschaffung von E-PKW für den Vertrieb

Bewertung der Ziele aus dem Jahr 2022

- Seit der Installation der PV-Anlage am Standort Söchtenau im Februar 2024 konnten in dem Zeitraum Februar 2024 bis Mai 2026 227.581 kWh produziert werden. Die damit geplante Einsparung von 64.500 kWh pro Jahr wird mit durchschnittlich 105.000 kWh pro Jahr übertroffen.
- Einsatz von Co2 reduzierten Zementen wurde forciert die komplette Umstellung beider Werke vom CEM II B-M S-LL auf CEM II C-M S-LL wurde im Jahr 2024 vollzogen.
- Der Verbrauch bezogener kWh pro Kubikmeter für beide Werke konnte im Jahr 2025 gegenüber 2022 von 3,64 KWH/m³ auf 1,79 KWH/m³ gesenkt werden was 50,8 % entspricht. Diese Ersparnis kommt aus der Erzeugung der PV-Anlage im Werk Söchtenau.
- Der durchschnittliche Dieserverbrauch im GJ 2022 lag bei 0,55 ltr/km im GJ 2025 liegt der Verbrauch bei 0,58 ltr/km. Hier konnte keine Ersparnis erzielt werden. Hauptgrund sind die weiteren Entfernungen zu Baustellen sowie der Transport von Estrich welcher mehr Lastkilometer verursacht.
- Trinkwasser wurde seit 2022 nicht verwendet lediglich Brunnenwasser
- An beiden Betonwerken wurde nachträglich ein Wasserzähler an den Grundwasserpumpen installiert, um den tatsächlichen Wasserverbrauch festzustellen. Dieser wird monatlich dokumentiert.
- Im Geschäftsjahr 2025 wurde im Standort Rosenheim zusätzlich die Möglichkeit geschaffen Betonblocksteine zu produzieren, um Leerfahrten nach Söchtenau zu vermeiden.
- Eine Produktion mit RC Beton Typ I ist möglich die Nachfrage am Markt ist aber aktuell leider nicht vorhanden.
- Einsatz von Bio Hanf Fasern als Schwundrissfasern im Beton seit GJ 2025.
- Restwasser Anteil pro m³ Beton hat sich im GJ 2023 im Vergleich zum GJ 2025 um 2,8 % erhöht.

4.2. Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für alle Maßnahmen der Ermittlung der Umweltauswirkungen, der Erhebung von Messgrößen, die Auswertung sowie für das Vorschlagen von geeigneten Verbesserungen einschließlich der jährlichen Überprüfung der Wirksamkeit (internes Monitoring) ist:

- Betriebsleiter Herr Stefan Strein und Standortleitung Herr Tobias Wannagat
- Die Genehmigung und Freigabe von Maßnahmen erfolgt durch die Gebietsleitung Herr Rudolf Stieb.

4.3. Monitoring und Dokumentation wesentlicher Kennzahlen

Wir wollen folgende Kennzahlen für die Produktion von Transportbeton kontinuierlich erfassen und dokumentieren:

- Verbrauch an Wasser, getrennt nach Anmachwasser und Reinigungswasser
- Verwendung von Brauchwasser als Recyclingwasser für die Betonherstellung
- Stromverbrauch (Aufteilung Söchtenau in Kieswerk und Betonwerk)
- Heizöl
- Diesel
- AdBlue
- Zement
- Sekundärfüllstoffe
- Zusatzmittel
- Sand und Kies
- PV-Anlage Einspeisung Direktverbrauch
- Grundwasser für Betonproduktion

In einem wiederkehrenden Energieaudit der Rohrdorfer Gruppe für die Firma Rohrdorfer Transportbeton Rosenheim Söchtenau GmbH werden die Daten dokumentiert und erfasst.

4.4. Umfang und Einflussfaktoren für ein UMS

Folgende Faktoren beeinflussen die Umwelt in unserem alltäglichen Betrieb:

Lärm und Staub:

- An- und Abfahren von LKW (Fahrmischer, Kipper, etc.).
- Aus dem Oberflächenwasser wird an trockenen Tagen der Hof mit Wasser benetzt, um durch nasse Reifen Staubemissionen zu verringern.
- Anlagen (Mischanlage, Recyclinganlage).

Abfall:

- Allgemeiner Büroabfall.
- Restbeton wird recycelt oder in Betonblockschalungen gefüllt.
- Restwasserbeckenschlamm fällt an.
- Verwertung von Kieswaschschlamm zur Produktion von Flüssigboden (akt. Konzeptphase)

Wasser:

- Oberflächenwasser wird in Becken gesammelt.
- Waschwasser wird zur Betonproduktion wiederverwertet.
- Wasser aus RC-Anlage wird für Betonproduktion wiederverwendet

Energiebedarf:

- Dieselkraftstoff durch LKW.
- Energie von Anlagen.
- Heizöl für Büros sowie Produktion.
- Druckluft der Anlagentechnik.
- Schmieröl
- Fett

Betonzusatzstoffe:

- Green Faser aus 100 % nachwachsendem Rohstoff Hanf als Schwundrissfaser

4.5. Bewusstsein für Energieeinsparungen

Wir wollen unseren Energieverbrauch so gering wie möglich halten, hierzu zählen die Verbräuche von Strom, Heizöl, Diesel, Druckluft. Dazu sollen die jährlichen Gesamtverbräuche verringert werden. Dabei sind wir auf das Engagement aller Mitarbeiter angewiesen.

Wir möchten alle Mitarbeiter dazu motivieren:

- Im laufenden Tagesgeschäft Energieverbraucher abzuschalten, wenn sie zeitweise nicht benötigt werden.
- Sparsam mit Energie umzugehen.
- Ideen und Vorschläge zu suchen, wie wir zukünftige Einsparungen umsetzen können.
- Den Verbrauch von Heizöl zu reduzieren, indem Räume nicht höher und länger beheizt werden als notwendig.

- Die Motoren bei Fahrzeugen nicht im Leerlauf zu betreiben und Einsatzzeiten und Fahrwege zu optimieren.
- Schulung zu kraftstoffsparendem Fahren.
- Luftleitungen der Anlagen auf Leckagen prüfen
- Einhausungen auf Wärmedämmmaßnahmen prüfen
- Funktion der Blindstromkompensation prüfen
- Beleuchtung sowie Schaltzeiten prüfen ggf. auf LED umstellen

Eine Bekanntmachung an die Mitarbeiter wird in geeigneter Weise erstellt, entnommen aus dem CSC-Handbuch.

4.6. Lärm- /Vibrationsmanagement

Wir halten uns an die geltenden Vorgaben aus den Betriebsgenehmigungen. Zusätzlich sind wir bestrebt, das Auftreten von Lärm so gering wie möglich zu halten. Folgende Lärmquellen haben wir identifiziert:

- Ankommende und abfahrende Fahrzeuge von Lieferanten
- Radlader und Kehrmaschinen auf unserem Firmengelände
- Betonmischanlage
- Ankommende und abfahrende Transportbetonfahrzeuge

Folgende Maßnahmen werden wir permanent umsetzen:

- Fahrzeuge nicht im Leerlauf oder Standbetrieb laufen lassen.
- Funktionsfähigkeit von Lärmschutzmaßnahmen regelmäßig überprüfen, z.B. Einhausungen und Schutzwandsysteme
- Genehmigte Betriebszeiten einhalten.
- Anlagen sind eingehaust.

An den Standorten gibt es keine direkte angrenzende Wohnbebauung. Selbige Maßnahmen führen gleichzeitig zu geringerer Vibrations- und Erschütterungsbelastung. (Nachhaltigkeitsbericht). Dies führt dazu, dass keine Beschwerden von außerhalb eingehen. Es wird auf die genehmigten Betriebszeiten geachtet.

Die Rohrdorfer Gruppe mit ihrer Tochtergesellschaft der Rohrdorfer Transportbeton Rosenheim Söchtenau GmbH ist sich seiner hohen ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und strebt bei allen Entscheidungen den Einklang zwischen ökonomischen Zielen und ökologischen Werten an. Diese Haltung findet Ausdruck in unserem Handeln. Das Prinzip der Nachhaltigkeit hat in der Rohrdorfer Gruppe ökologische, ökonomische und soziale Aspekte und wird damit den Bedürfnissen der heutigen und zukünftigen Generationen gleichermaßen gerecht.

Zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit der Unternehmung werden jedes Jahr Kennzahlen erfasst.

Durch betriebsärztliche Untersuchungen, sowie Präventivmaßnahmen zur Unfallvermeidung sollen die Krankheitstage geringgehalten werden.

Im Bereich der Produktion werden ebenfalls Kennzahlen erhoben:

Auswertung der Wasserverbräuche aus den Produktionsdaten von 01.01.2025 bis 31.12.2025:

- Anteil Brauchwasser am Gesamtwasserverbrauch = 90,0 %
- Anteil Oberflächenwasser am Gesamtwasserverbrauch = 10,0 %
- Anteil Frischwasser am Gesamtwasserverbrauch = 0,0 %.

Eine weitere Kennzahl bildet die Menge der Zusatzstoffe Flugasche und Kalksteinmehl gegenüber der gesamten Zementmenge aus dem Betrachtungszeitraum. Da diese Zusatzstoffe Abfallprodukte aus anderen Produktionsprozessen sind und positive Eigenschaften für den Beton mitbringen, kommt ein höherer Zusatzstoffanteil der Umwelt zugute.

Auf 100 t Zementzugabe im Beton werden durchschnittlich 3,6 t Zusatzstoffe beigelegt. Das Ziel ist es Sekundärstoffe verstärkt zu Nutzen soweit technisch möglich. Dieser Absatz dient als Richtlinie zur Nutzung sekundärer Materialien.

Die Absatzmenge der ab 2025 angebotenen CO₂ reduzierten Betone bildet eine weitere Kennzahl.

Unsere ausgewählte Standardsorte C25/30 CS XC4 XF1 XA1 gegenüber dem BTB-Standardbeton und Branchenreferenzwert:

GWP A1-A3:

Standardbeton RTB-Ro-Sö: 150 kg CO₂ eq. CEM II C-M (S-LL) 42,5 N

Branchenreferenzwert: 237 kg CO₂ eq.

Quelle: L-Anhang (Stand 18.06.2025) www.csc-zertifizierung.de/download/

Auch der Energiebedarf wird in einem Energieaudit erfasst und in kWh pro m³ angegeben:

- Werk Söchtenau: 1,74 kWh/ m³ GJ 2025
- Werk Rosenheim: 1,63 kWh/ m³ GJ 2025

Die Rohrdorfer Transportbeton Rosenheim-Söchtenau GmbH verpflichtet sich hiermit, unter jährlicher Betrachtung der aufgeführten Kennzahlen, jedes Jahr besser zu werden. Außerdem sollen die Umweltziele, die ein effizienteres und

ressourcenschonendes Arbeiten umfassen, erreicht werden. Hierdurch möchte die Firma Rohrdorfer Transportbeton Rosenheim Söchtenau GmbH ihren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten.

4.7. Umweltproduktdeklarationen

Auf Anfrage können wir zu allen Sorten Umweltproduktdeklarationen ausgegeben werden.

Ein Beispiel der Sorte 16532155



Manufacturer:
Declared unit:
Product identification:
Production site(s):
Density:
Reference service life:
Recycling rate at EoL:
Scope:
Methodology:
Date of issue:

Environmental Data Sheet | Self-declaration

Self-declaration based on Environdec c-PCR-003 Concrete and concrete elements (EN 16757)

RTB Rosenheim-Söchtenau - 16532155

(DE)
m³
RTB Rosenheim-Söchtenau - 16532155, 16532155
RTB - Söchtenau
2,413 kg/m³e
-
0%
A1-A3 + A4-A5 + B1-B7 + C1-C4 + D, cradle-to-grave
GCCA's Industry EPD Tool for Cement and Concrete (V5.2), International version
2026-05-20 13:59

5. Transportrichtlinie

Beim Transport unserer Betone zu den Kunden wollen wir darauf achten, die Umweltauswirkungen durch den Transport so gering wie möglich zu halten. Hierfür haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:

- Verwendung eines Transportmanagementsystems der Firma Reliable Logistics (RL) zur Optimierung der dynamischen Routenführung.
- Rückverfolgung von Fahrzeiten und Fahrkilometern.
- Anweisung aller Fahrer zu treibstoffsparende Fahrweisen und regelmäßige Schulungen dazu.
- Überprüfung des Reifendrucks.
- Verwendung der kürzesten Routen, Ausweichen auf längere Routen nur bei zu erwartenden Staus.
- Neuanschaffung 2 x Mercedes 4-Achs-FM für das Geschäftsjahr 2026 geplant.

6. Interaktion mit der Kommune und soziales Engagement

Mindestens alle drei Jahre soll eine Interaktion mit der Kommune in geeigneter Weise erfolgen. Damit möchten wir erreichen, dass wir die kommunalen Vertreter darüber informieren, ob und welche Veränderungen bei der Rohrdorfer

Transportbeton Rosenheim-Söchtenau GmbH zwischenzeitlich erfolgt sind oder erwartet werden. Ebenso möchten auch wir über Veränderungen in der Kommune informiert bleiben.

Rudolf Stieb ist in seiner Aufgabe als Gebietsleiter zuständig für den Kontakt mit Kommune, Kunden und Mitarbeiter. Dies umfasst Beschwerde- und Feedbackverfahren.

E-Mail: rtbrosenheim@rohrdorfer.eu

Tel.: +49 080559055-80

Wir werden aktiv mit der Kommune kommunizieren und informieren sie über alle Aspekte, die einen erheblichen Einfluss auf sie haben oder haben könnten, etwa eine Verstärkung/Verringerung ökonomischer Aktivitäten (Erweiterung/Verkleinerung des Werks), mögliche Belastungen (Boden, Luft, Wasser, Lärm) und Verkehr.

Bei unserem sozialen Engagement setzen wir auf die Mitwirkung in überregionalen Organisationen wie z.B. die IHK und den Industriebverband. Auf regionaler Ebene engagieren wir uns ehrenamtlich durch Spenden, Unterstützungen sowie Veranstaltungen. Dabei berücksichtigen wir Sportvereine sowie geeignete Organisationen, z.B. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder.

Wichtige Ziele sind:

- Förderung der Entwicklung der Kommune bei der Planung von sozialen Investitionsprojekten berücksichtigen.
- Förderung lokaler gemeinnütziger Vereine z.B. Rotes Kreuz, Sportverein.

7. Gesundheit und Sicherheit

Unser Unternehmen ist in der Berufsgenossenschaft organisiert und nimmt erfolgreich an der alternativen Betreuung der Berufsgenossenschaft teil. Alle damit einhergehenden Anforderungen werden regelmäßig nachgewiesen. Die darin enthaltenen, gesetzlichen Vorgaben werden ebenfalls erfüllt.

Die Regelungen gelten für sämtliche Tätigkeiten an unserem Standort. Schulungen zu Gesundheit und Sicherheit werden regelmäßig durchgeführt und dokumentiert. Maßnahmen, die in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit zu Verbesserungen führen und dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden, werden ermittelt und umgesetzt. Registrierung von Krankheitsfällen und Sicherheitsvorfällen ist obligatorisch verpflichtend. Die Verantwortlichkeiten für Gesundheit- und Sicherheit sind zugewiesen. Dazu gehören:

- Der Betriebsarzt
- Die Sicherheitsfachkraft
- Die Ersthelfer

Dieses Kapitel wird durch das Sicherheitsmanagementhandbuch ergänzt.

8. Ethische Risikobewertung und Vorbeugung zu Korruption

Die Regelung gilt für unsere Mitarbeiter und Lieferanten sowie für den verantwortungsvollen politischen Umgang mit der Gemeinde und ihren Vertretern.

Als Unternehmen erwarten wir von unseren Mitarbeitern und Lieferanten, höchste Standards an ihr moralisches und ethisches Verhalten anzulegen, lokale Gesetze einzuhalten und sich in keiner Form an Korruptionspraktiken wie Erpressung, Betrug oder Bestechung zu beteiligen. Dazu zählen auch die Achtung des fairen Wettbewerbs, faires Marketing, die Achtung von Eigentumsrechten und eine verantwortungsvolle politische Beteiligung der Geschäftsführung.

Für unsere Mitarbeiter und Lieferanten gibt es einen Verhaltenscodex, welchen wir schriftlich bestätigen lassen. Durch die Haufe Akademie wird jährlich eine Compliance Schulung für Mitarbeiter durchgeführt.

Auch das Vier-Augen-Prinzip aus der Beschaffungsrichtlinie dient u.a. zur Verhinderung von Korruption.

Für den Fall von Beschwerden und Hinweisen, die auf einen Verstoß hindeuten, stellen wir Kontaktmöglichkeit in Form einer öffentlich zugänglichen Emailadresse bereit. An rbrosenheim@rohrdorfer.eu können Beschwerden und Hinweise vorgetragen werden. Diese werden alle vertraulich behandelt und untersucht.

Als Unternehmen pflegen wir einen verantwortungsvollen politischen Umgang mit der Gemeinde, indem wir frühzeitig den Kontakt bei der Planung von betrieblichen Veränderungen suchen.

Mindestens alle drei Jahre führen wir im Rahmen des Management-Reviews eine dokumentierte Risikobewertung unseres operativen Betriebs durch, bei denen der Schwerpunkt auf der Vermeidung von Bestechung und Korruption, auf fairem Marketing und der Achtung von Eigentumsrechten liegt.

9. Eigentumsrechte Dritter

Es ist für uns verpflichtend und selbstverständlich zugleich, dass wir die Eigentumsrechte Dritter achten und respektieren. Das gilt für physisches Eigentum, Grund und Boden, sowie für geistiges Eigentum.

Dazu zählt, dass die Firma Rohrdorfer Transportbeton Rosenheim Söchtenau GmbH

Naturschutzgebiete, sowie Wohngebiete respektiert und seine Standorte nur auf dafür ausgewiesenen Gewerbegebieten betreibt.